



Jede Rede zu einem vorgelegten Haushalt, egal für den Bundestag, den Landtag oder für eine kleine selbständige Gemeinde ist auch eine politische Stellungnahme zum abgelaufenen und dem neuen Jahr, für das dieser Haushalt beschlossen werden soll. Dazu zählt heute besonders die Umsetzung der mit der Mehrheit des Gemeinderats und gegen die Stimmen der Grünen Liste beschlossenen Erschließung des Gebietes Oberer Kittel/Wüstes Stück. Besser bekannt unter dem Namen Streuobstwiese. Zu dieser nun begonnenen Rodung der Bäume gab es viel Aufregung und Zorn. Daher nehmen wir hier kurz Stellung dazu.

Wir bedauern den Verlust des Baumbestandes auf der Streuobstwiese. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat hatten wir keine Möglichkeit, das geplante Baugebiet zu verhindern. Auch mit der neuen Bürgermeisterin und dem 2019 neu gewählten Gemeinderat war eine weitere Diskussion über dieses Baugebiet nicht möglich.

Für die Zukunft plädieren wir für eine stärkere Innenentwicklung, insbesondere für eine zügige Entwicklung des Gebietes um die evang. Kirche mit altersgerechten Wohnungen und Mietwohnungen. Daneben wünschen wir uns mehr Unterstützung von Familien beim Erwerb und der Renovierung von bestehenden Wohnungen und Häusern, wie auch im Dorfentwicklungskonzept beschrieben.

In unserem Dorf gibt es viele positive Bereiche, wie z.B.:

die **Kinderbetreuung** von Krippe, Kindergarten und Schule mit der Kernzeitbetreuung.

Auf die **Freiwillige Feuerwehr**, mit der angeschlossenen **HVO-Gruppe** (Helfer vor Ort), kann die Gemeinde stolz sein. Denn es bringen sich weiterhin viele Menschen für den Schutz der Gemeinde ein.

Es gibt ein reges **Vereinsleben**, wobei aber auch alle Vereine mit Rückgängen bei den Mitgliederzahlen zu kämpfen haben. Dank dem großen Engagement von einigen GaibergInnen konnte der SC gerettet werden. Nun muss die Zukunft zeigen, dass dieser Verein ein langfristiges Konzept entwickeln kann. Wir wünschen dem SC viel Erfolg auf diesem Weg.

Auch die **Bücherei** mit dem Kulturangebot zählt zu den attraktiven Angeboten Gaibergs.

Die Verfügbarkeit des **Internet** in Gaiberg hat sich durch die Aktivitäten der Telekom verbessert, aber die Breitbandversorgung ist weiterhin noch nicht zukunftsfähig. Dazu bedarf es des Ausbaus des Glasfasernetzes, das eigentlich seit dem Beitritt Gaibergs zur Gesellschaft fibernet.rn schon wesentlich weiter sein sollte.

Anstehende Investitionen bzw. Tätigkeiten:

Die **Sanierung des Rathauses** soll in diesem Jahr angegangen werden. Leider sind die veranschlagten Kosten doch nah bei 3 Mill.€ und damit wesentlich teurer als gehofft.

Die **Ortsmitte** wird in diesem Frühjahr fertig, wobei es noch immer keine Unterschrift unter einen Pachtvertrag für das Bistro gibt. Und gerade dieses Café war ein zentraler Punkt der gesamten Planung und Gestaltung der neuen Ortsmitte.

Das **Gebiet neben und südlich der ev. Kirche** soll überplant werden und dann der obere Teil südlich und westlich der Kirche bebaut werden. Damit einher gehen muss der Bau von öffentlichen Parkplätzen, einem barrierefreien Zugang zur Kirche und einem Fußweg von „In den Krautäckern“ zur Kirche. Die Gemeinde muss sich festlegen, wie dieses Gebiet gestaltet werden soll und mit diesen Vorgaben einen oder mehrere Investoren für die Umsetzung finden. Wie bereits oben gesagt, plädieren wir für die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum und für Mietwohnungen.

Für die **Freiwillige Feuerwehr** muss ein neues Zuhause geplant und in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Das **Kanalnetz** ist in die Jahre gekommen und auch die letzte Untersuchung liegt bereits ca. 15 Jahre zurück. Hier ist leider nicht viel für die Sanierung vorgesehen und gerade mal 50.000 € für die Untersuchungen. In den kommenden Jahren muss mehr Geld eingestellt werden. Leider liegen dem Gemeinderat noch immer nicht die Ergebnisse der Untersuchung des Starkregen-Managements vor. Hier könnten weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen.

Die Erschließung des eingeschränkten **Gewerbegebiets Mäuerlesäcker/Fritzenäcker** steht an und die Fertigstellung wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, weil erst noch ein Kanal ertüchtigt bzw. erstellt werden muss, der wiederum erst mit der Sanierung der L600 im westlichen Bereich Gaibergs gebaut wird.

Das **Radwegenetz** zwischen Bammental - Gaiberg - Leimen sollte endlich angegangen werden. Es gab bereits erste Gespräche und es existieren auch bereits Pläne beim Kreis, die aber noch kritisch geprüft und evtl. überarbeitet werden sollten. Ein Radweg, der für den Umstieg vom Auto auf ein Rad attraktiv sein soll, muss entsprechend gestaltet sein, um ein sicheres und schnelles Vorankommen zu gewährleisten.

Leider ist in diesem Jahr kein Geld für die Verbesserung der **Breitbandversorgung** vorgesehen.

Es sind keine Investitionen für den Naturschutz bzw. Klimaschutz geplant, mit Ausnahme der Sanierung des Rathauses, das auch energetisch verbessert werden muss. Kleinere Ausgaben für den Natur- bzw. Landschaftsschutz zählen nicht als Investition und müssen aus dem laufenden Haushalt bezahlt werden.

Zu den Zahlen:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf ist ein komplexes Werk von Zahlen, verteilt auf viele Seiten. Das Jahr 2020 ist das 2. Jahr nach der Umstellung auf die doppische Buchführung, die, entsprechend der Buchführung in Unternehmen, in Baden-Württemberg auch für die Kommunen eingeführt wurde. Das Jahr 2019 ist noch nicht abgeschlossen, so dass es noch keine realen Vergleichszahlen gibt. Aber aus den beiden Entwürfen kann man ablesen, dass im Vergleich die ordentlichen Erträge um ca. 100.000 € steigen, gleichzeitig aber die Aufwendungen um 230.000 € ansteigen. Damit ergibt sich ein negatives Gesamtergebnis von ca. - 152.000 € für 2020. Ähnlich sieht der Gesamtfinanzhaushalt aus. So bleiben die Steuererträge und auch die laufenden Erträge und Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit in etwa gleich. Dagegen steigen die Auszahlungen für Investitionen um ca. 1 Mill. € auf ca. 3.9 Mill.€ und somit steigt der veranschlagte Finanzierungsbedarf im Vergleich zu 2019 um ca. 510.000 € auf fast 2.9 Mill.€ Damit einher geht auch eine Kreditaufnahme von 2.3 Mill.€

Der für 2020 vorliegende Haushalt ist ein solider Entwurf. Vielen Dank an die Kämmerin der Gemeinde, Frau Edinger, die dieses Zahlenwerk gut aufbereitet hat. Manche Zahlen bei den Investitionen sollten durch den Gemeinderat kritisch überprüft und eventuell geändert werden. So sind z.B. hohe Summen für die Rathaussanierung eingeplant, von denen wir aber hoffen, dass diese noch reduziert werden können.

Die Grüne Liste stimmt diesem Haushaltsentwurf zu.

Gaiberg, 5. Februar 2020

Dr. Maximilian Haider

Dr. Hans-Jürgen Hennrich

Gisela Klingmann